

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Kravotić, Piazza Carlo I., ebenerdig. Telefon Nr. 53.

Veröffentlichung: Von 6 bis 7 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kravotić Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Buchdruckerei Jos. Kravotić, Piazza Carlo I. entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 10 h für die 6mal gewöhnliche Zeile, Reklamennotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dubel, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Sonntag, 20. Dezember 1908.

— Nr. 1111. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 20. Dezember.

Marschmusik bei der Landwehr.

Hinsichtlich der Aufstellung von Marschmusik hat das Ministerium für Landesverteidigung folgende Anordnungen getroffen:

Zweck. Verwendung. Die Marschmusik sollen den Mangel einer Musik bei der t. k. Landwehr beheben. Ihre Verwendung ist auf die Truppe zu beschränken. Den Zivilmusikern darf in keiner Art Konkurrenz gemacht werden. Die Musikern dürfen daher nur innerhalb des eigenen Truppenkörpers und auf Ansuchen bei anderen Truppenkörpern (auch des Heeres und der t. k. Landwehr) für alle Zwecke verwendet werden. Das Spielzeug für alle Zwecke vorwendet werden. Das Verhältnis verboten. Den Offizieren dürfen unter gar keinen Umständen Auslagen durch diese Musikern erwachsen.

Organisation. Die Marschmusik werden bei 28 Regimentern der Fußtruppen mit einzelnen detachierten Musikern aufgestellt. a) Musikdirigenten (Zeldwibel, Oberjäger, Zugführer) haben die Hornisten zu schulen, die Musikern zu dirigieren und alle Agenden für diese zu besorgen. Sie sind beim Regiment (Bataillons)stab einzuteilen und können nach Weisung des Regiment (Bataillons)kommandanten auch mit sonstigen speziellen Diensten (Stabsdienst) betraut werden. Die Zuweisung der Musikdirigenten an die Regimenter (Bataillone) erfolgt durch das Ministerium für Landesverteidigung auf Grund einer Prüfung. Längerdienende Musikdirigenten müssen sich mit Revers verpflichten, wenigstens 3 Jahre in ihrer Verwendung zu bleiben. Ansonsten gelten für sie die Bestimmungen wie für längerdienende Unteroffiziere. b) Instrumentierung. Bei jeder Kompagnie ein Kornett, zwei Kompagniehörner mit Maschinenaufsatz und ein Bass. Die Kompagniehornisten können in Bataillons- oder Regimentmusik vereint werden. Holzinstrumente und Schlagwerk dürfen nicht benützt werden, deren Verwendung ist daher streng hintanzuhalten, weil sonst für die Hornisten die mit Rücksicht auf die sonstigen militärische Ausbildung (Schießen zc.) ohnehin beschränkte Übungszeit auf den vorgeschriebenen Instrumenten geschmälert werden würde und die Marschmusik nur dann bestehen kann, wenn vorzügliche Bläser vorhanden sind.

Bekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung. a) Musikdirigenten. Ausrüstung mit dem Infanteriesäbel (bei den Landesjäger-Regimentern und dem Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 4 mit dem kurzen Unteroffi-

ziersäbel) und Repetierpistole; im übrigen wie für Feldwibel (Oberjäger) vorgeschrieben. b) Hornisten. Bekleidung und Ausrüstung wie die übrige mit dem Feuerwaffe bewaffnete Mannschaft gleicher Charge. Zur Verwahrung der Maschinenaufsätze erhalten zwei Hornisten pro Kompagnie eigens für diesen Zweck hergestellte Patronentornister, die Bassläser tragen je nach Bedarf den gewöhnlichen Tornister und Patronentornister oder den Tornister mit dem Maschinenaufsatz. Der Tornister der vom Bassläser nicht getragen wird, ist auf dem Bagagewagen (Tragtier) zu verladen. Alle Hornisten sind mit dem Repetierstutzen M. 95 bewaffnet, der mit einem verstellbaren Gewehriemchen versehen ist. Der Stutzen wird, damit er während des Blasens fixiert ist, mit einem Riemen am Leibriemen festgeschnallt — oder, mit dem verstellbaren Gewehriemen über den Rücken gehängt, getragen. Die Leibriemen für die Hornisten sind innerhalb der Truppenkörper nach einem vom Landwehrmonturdepot kommenden Muster mit Riemen versehen. c) Abzeichen. Die Musikdirigenten und Hornisten tragen an der rechten Brustseite als Abzeichen ein Hornemblem.

Symphoniekonzert. Diesen Montag, den 21. Dezember findet ein Symphoniekonzert unter gütiger Mitwirkung des Fräuleins Grete Fellerer zugunsten des Pensionatsfonds der t. u. k. Militärkapellmeister statt, welches von der t. u. k. Marinemusik unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Franz Sackl veranstaltet wird. Fräulein Grete Fellerer wird Vieder von G. M. von Weber, Franz Schubert, Karl Loewe und Felix Weingartner zum Vortrage bringen. Das Orchester eine Symphonie von Anton Dwořak „Aus der neuen Welt“ und zum Schlusse von Edvard Grieg „Altnorwegische Romane“ mit Variationen. Für den wohlthätigen Zweck ist 1 K Entree. Das Konzert beginnt um 5 1/2 Uhr abends.

S. M. S. „St. Georg“ ist gestern in Pola eingelaufen und in Vergarolla an die Boje gegangen. S. M. S. „St. Georg“ bleibt vorläufig in Pola.

Von der Estader. S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“ tritt voraussichtlich am 25. d. die Reise nach dem Süden an, um in den Verband der Estader zu treten. Das Schiff wird gleichzeitig als ararische Fahrgelegenheit benützt werden.

S. M. S. „Lacroma“ ist gestern in Pola eingelaufen und in Abbrüftung gegangen.

Aus dem Verordnungsblatte für das Küstenland. Die Meliorierung des Tales von Lughe und die Flockenlegung des Sees von Jesero auf der Insel Veglia sind als Landesunternehmen nach Maß-

gabe des von der t. k. forsttechnischen Abteilung für Witibachverbauung ausgearbeiteten Projektes durchzuführen. Die mit dem Höchstbetrage von 116.000 K veranschlagten Kosten dieses Unternehmens sind mit 50 Prozent, d. i. mit 58.000 K, aus dem staatlichen Meliorationsfonds, vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Genehmigung, mit 30 Prozent, d. i. mit 34.800 K, von den Eigentümern der an der Meliorierung beteiligten Grundstücke und mit 20 Prozent, d. i. mit 23.200 K, aus dem Landesfonds der Markgrafschaft Istrien zu decken. Die im Landesgesetz vom 13. Juli 1902, Regulatorik des Flusses Quieto und des Nebenflusses Bottonega sowie die Melioration des von demselben durchflossenen Tales ist auf Grundlage des über Auftrag des t. k. Ackerbauministeriums im Einvernehmen mit dem Istrianer Landesausschusse ausgearbeiteten und infolge Erlasses des genannten Ministeriums vom 15. Februar 1905, B. 20.554 ex 1904, kommissionell überprüften Projektes durchzuführen. Zur Deckung der im Höchstbetrage von 1.872.000 K veranschlagten Kosten dieser Arbeiten haben beizutragen: a) der staatliche Meliorationsfond mit einem nicht rückzahlbaren Beiträge in der Höhe von 50 Prozent der Kosten, d. i. mit 936.000 K, vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Genehmigung; b) die an den Meliorationsunternehmen beteiligten Grundeigentümer mit 30 Prozent der Kosten, d. i. mit 561.600 K, und c) der Landesfond der Markgrafschaft Istrien mit 20 Prozent der Kosten, d. i. mit 374.400 K.

Die Vergebung der unabhängigen Gemeindesteuern. Der Kommunalverwaltung sind von Privatunternehmern folgende Angebote bezüglich der Ausschreibung der Steuerverpachtung zugekommen: Von den Herren **De arz** und **Petris** ein Angebot im Betrage von 235.000 K. Das neue Konsortium bot 251.000 K unter der Bedingung, daß die Regiespesen rückvergütet werden sollen oder 200.000 K ohne Verstreitung der Regiekosten. Zwei Offerte brachte Herr **Josef Polla** ein. — Die Giunta hat bekanntlich keines der Angebote genehmigt, sondern beschlossen, die Einhebung der Steuer in eigener Regie durchzuführen. Wie verlautet, soll es in der entscheidenden Sitzung sehr hitzig zugegangen sein. Die Leidenschaft der Debatte ließ nach dieser Version das Maß des Erlaubten weit überschritten haben. Wir werden auf dieses Thema noch zurückkommen.

Das Budget der italienischen Flotte. Das Präliminare des italienischen Marinebudgets für das nächste Verwaltungsjahr (1. Juli 1909 bis 30. Juni 1910) figiert die Ausgaben auf 159.636.031 Lire mit einem Plus von 1.234.619 Lire gegen die Effektiv-

Die kulturelle Tätigkeit der „Società Dante Alighieri“.

Aus Südtirol ward vor Wochenfrist eine administrative Heldentat signalisiert, die in den Annalen unserer politischen Behörden nicht ihresgleichen finden dürfte.

Im Grenzweiler Riccomassimo hatte die „Società Dante Alighieri“ eine Schule errichtet und die zu dem löblichen Zwecke, die poveri, unter der Herrschaft der „barbari Tedeschi“ schmachtenden Kelpen den Armen der Unwissenheit zu entreißen. Die Bezirkshauptmannschaft von Riva, rückschrittlich und bildungsfeindlich wie österreichische Behörden nun sind, sah sich dieser Tage veranlaßt, die Auflassung der reichsitalienischen Anstalt anzuordnen, gleichzeitig aber auch Vorkerungen zu treffen zu deren Ersetzung durch eine österreichische Volksschule. Diese unerhörte, freche Provokation der österreichischen Behörde konnte nicht anders, denn den gerechten Furor aller selbstbewußten Italianissimi hervorgerufen, und Flug griff auch der wackere Deputierte von Salò, Herr Pompeo Molmento, zur Feder und richtete an den Generaldirektor des Auswärtigen Amtes, Signor Bollandi, einen geharnischten Protest gegen die Verfüzung des Bezirkshauptmannes Grafen Kretsch, eine Verfügung, beleidigend für Italien

und mit dem bestehenden Bundesverhältnis nicht im Einklang stehend. (Dies fünf Tage nach der Rede des Gymnasialpräsidenten Fortis! Ann. d. Ned. v. „D. A. B.“)

Wir wissen nicht, ob unser Ministerium für auswärtige Angelegenheiten den Bezirkshauptmann von Riva bereits zur Verantwortung ziehen hat lassen (wir vermuten es nur); damit aber die vernünftigen Menschen sehen, in welchem Sinne und nach welcher Richtung die „Società Dante Alighieri“ Mühen und Geld verwendet, erlauben wir uns, aus dem „Esercito Italiano“ vom 8. November d. J. die nachfolgenden Ausführungen von Hauptmann Caruso wiederzugeben:

„Was ich schreiben, ist das Resultat der von mir angestellten Prüfungen mit den Rekruten des Jahrganges 1907, und zwar aus den Bezirken Pavia, Modena, Foggia und Avellino. Die Zahl der Analphabeten war eine beträchtlich große, und es schmerzt mich zu sagen, daß die Zahl der des Lesens und Schreibens Unkundigen in all diesen Bezirken eigentlich die gleiche war...“

Bezüglich derjenigen, welche Schulbildung genossen, hier meine Erfahrungen: die Schüler der II. Klasse vermochten nur mühsam zu lesen, nicht viel besser jene der III., geläufig jene der IV. Keiner war aber imstande, auch nur annähernd richtig ein paar kurze Sätze aus dem Gelesenen wiederzugeben. Der größte Teil der Absolventen der III. Volksschulklasse konnte

nur schlecht mit den drei ersten arithmetischen Grundoperationen mit ganzen Zahlen fertig werden; die Schüler aus den Realschulen und Gymnasien hatten nur mehr einen blassen Schimmer vom Rechnen mit Zehntelbrüchen. Aus der Geographie wußte der größte Teil der Rekruten nur, daß die Hauptstadt Italiens Rom heiße. Die Leute, welche Mittelschulen besucht hatten, habe ich gefragt, ob sie wüßten, wo Bayern und Aegypten gelegen, aber aus ihren Mienen gewann ich sofort den Eindruck, daß sie diese Namen zum erstenmal in ihrem Leben vernommen“ zc.

Das ist die berühmte Kultur; die Kultur, welche Italien nicht hat und welche vermittle der „Dante Alighieri“ jenen Tirolern beigebracht werden soll, die seit mehreren Jahren den Analphabetismus bloß vom Hörensagen kennen.

Auf daß aber über die kulturellen Bestrebungen der „Dante Alighieri“ alle Zweifel gebannt werden, gefällt es uns, ein Bruchstück aus einem Leitartikel des jenseitigen kriegsministeriellen „Esercito Italiano“ zur allgemeinen Kenntnis eines p. t. naiven österreichischen Publikums zu bringen. Am 11. des letztverflossenen Monats November leitartikelte der „Esercito Italiano“ also:

„Der sehr ehrenwerte Tittoni wird demnächst zur Kammer und zum Volk sprechen. Wir denken, daß er frei von der Leber reden wird, weil die wichtigsten politischen Probleme der Gegenwart im tausendfachen Zusammen-

*) Aus „Danzers Armezeitung“.

ausgaben des vorhergegangenen Verwaltungsjahres. Dieses Mehr wird durch die Verbesserung der Gehalte des Militär- und Zivilpersonals der Marine hervorgerufen. Das Budget nimmt eine Ausdehnung der Scheibenschießübungen der Flotte und eine Vermehrung des Mannschafstandes von 27.500 auf 28.000 Mann in Aussicht. Die für Schiffsbauten verfügbare Gesamtsumme von 34.409.720 Lire verteilt sich folgendermaßen: Für die Ausrüstung der Schiffe erster Klasse „Roma“ und „Napoli“ 3.035.433 Lire, für den Kreuzer „San Marco“ 6.974.990 Lire, für das in Bau gelegte 19.000 Tonnen-Schlachtschiff A 11.937.000 Lire, für das Schlachtschiff B 1.500.000 Lire, für einen Schnellkreuzer 3.500.000 Lire, für ein Tauchboot eine Million, für Torpedoboote 3.520.000 Lire.

Von S. M. S. „Fuzzar“. Einzelne Bestandteile und Einrichtungsgegenstände des gesunkenen Torpedobootes „Fuzzar“ sind bereits nach Pola gebracht worden, so zum Beispiel Maschinen, Geschütze etc. Der Versuch, das Schiff zu heben, wurde noch nicht aufgegeben.

Für unsere Matrosen im Süden. Wir haben vor wenigen Tagen für unsere Matrosen im Süden, die aus bekannten Ursachen gezwungen sind, die Weihnachtzeit heuer im Dienste zu verbringen, eine Sammlung veranstaltet, damit es ihnen ermöglicht werde, den Tag, der für uns nach traditionellen Ueberlieferungen den schönsten des Jahres bedeutet, festlich zu begehen. Die eingeleitete Sammlung hat mit Rücksicht auf die Kürze der Zeit, die zur Verfügung stand, ein respektables Ergebnis gehabt, denn es sind nicht weniger als 926 K eingelaufen. Wir ergreifen mit Vergnügen den Anlaß, der sich uns beim Abschluß der Spendenliste bietet, um allen Jenen, die unserem Appell Gehör geschenkt haben, im Namen der Beschenkten für ihre opferwillige Mithätigkeit den innigsten, verbindlichsten Dank auszusprechen. Möge es ihnen allen am Tage der Christbescherung zum schönsten Bewußtsein kommen, daß sie mit dazu beigetragen haben, einer Schaar von Menschen, die für uns auf einem exponierten Posten Wache halten, etwas Gutes erwiesen zu haben.

Die Liste, die heute abgeschlossen wurde, weist noch die folgenden Spenden auf:

Von Herrn Rudolf Wunderlich	K	5.—
„ „ Josef Golob, Gasthaus „zum goldenen Anker“	„	5.—
„ „ Josef Passig, Blumenhändler	„	2.—
„ „ S. B.	„	5.—
„ „ Josef Kudlich	„	2.—
„ „ Luigi Desat.	„	100.—
Vom „Bierfanatorium“	„	15.—
Von einer unbenannten Familie	„	6.—
„ Familie Albrecht	„	2.—
„ Herrn Giuseppe Motta	„	5.—
„ „ Tommaso Fonda	„	10.—
„ „ Delfeva	„	10.—
Heute	K	167.—
Bereits ausgewiesene	„	759.—
	K	926.—

Auf hoher See gestorben. Auf dem gestrigen vormittag aus Bombay und Zwischenhäfen in Triest eingelaufenen Dampfer „Africa“, Kommandant Kapitän Badesich, hat sich am 8. d. in Aben als Passagier der k. u. k. Oberleutnant in der Reserve Freiherr v. Kalmr eingeschifft. Am nächsten Tage erkrankte er schwer und verschied schon nach wenigen Stunden trotz der aufopfernden Pflege durch den Bordarzt Dr. Polak an Herzlähmung. Die Leiche wurde nach 24 Stunden mit dem üblichen Zeremoniell ins

hänge zu unserer inneren Lage stehen und zu jenen Arbeiten der Heeresenquetekommission, über welche die Regierung schon demnächst sich wird entscheiden müssen.

Die Symptome sind allzu deutlich geworden. Die Regierung geht mit dem Dreibund, und mit dem Dreibund hat sie nicht nur Trient und Triest im Stiche gelassen, sondern auch den gut verschleierten Freudentismus der „Società Dante Alighieri“, den Quarnero des Generals Pedotti, die Venezia Giulia der Historiker und Dichter, die bittere Adria von Gabriele d'Annunzio.

Merkt Du was, lieber Leser?

Kun ja; aber wir wollen dennoch gutmütig bleiben, denn Gutmütigkeit ist der Grundzug des österreichischen Volkscharakters. Am 21. d. M. ist der Namensstag des italienischen Ministers für auswärtige Angelegenheiten, und da erwarten wir zuversichtlich, daß ein Glückwunschtelegramm zugleich mit der Versicherung nach Rom zur Aufgabe gelange, daß binnen kürzester Frist eine italienische Hochschule mit sämtlichen Fakultäten in Oesterreich errichtet — und daß den Herren de Subernatis und d'Annunzio ein Lehrstuhl per acclamationem angeboten werde.

Großherzigkeit hat niemals geschadet, besonders wenn sie gegenüber Preußen gegenüber geübt wurde.

Meer versenkt. Der Verbliebene hatte sehr viele Reisestücke bei sich.

Savarie der Brionnacht. Gestern vormittags wurde der Brionndampfer Nr. 1 in der Nähe des Cologliofranz von einem Tender der k. u. k. Kriegsmarine gerammt, wodurch der Bug der Nacht stark beschädigt wurde. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.

Die p. t. Abonnenten werden hiermit davon verständigt, daß zum Zwecke der Kontrolle des Abonnentenstandes die Zeitung Dienstag, den 22. d. früh a u s s a h m a s w e i s e einmal durch die Post zugestellt wird. Jene p. t. Abonnenten, die mit dieser Zugstellung einverstanden sind, mögen dies im Laufe des Tages der Administration des „Polaer Tagblatt“ bekanntgeben. Jene, die keine Zeitung zugestellt erhalten sollten, mögen ihre Reklamationen der Administration mitteilen. Derselben Nummer werden auch die Erlagscheine zur Erneuerung des Abonnements für das erste Quartal 1909 beigelegt sein. Ferner werden die p. t. Abonnenten darauf aufmerksam gemacht, daß auf der Rückseite der Zeitungsschleife der Termin des Abonnementsablaufes vermerkt sein wird. Es wird höflichst darum ersucht, die Gebühr für das erste Quartal 1909 pünktlich einzulösen. Jene p. t. Abnehmer, die mit der Begleichung des Zeitungsgeldes für das jetzige Quartal im Rückstande sind und ihre Rechnung bis zum 1. Jänner 1909 nicht beglichen haben sollten, werden aus der Abnehmerliste gestrichen werden.

Die Geschäfte und Weihnachten. Wegen der nahenden Weihnachtsfeierstage bleiben die Geschäfte heute bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

Weihnachtsordnung in der Markthalle. Heute, Sonntag, bleibt die Markthalle den Tag über geöffnet. Donnerstag den 24. d. wird die Markthalle bis 10 Uhr abends offen sein, Freitag, den 25. d. den ganzen Tag gesperrt sein. Samstag wird die Markthalle bis 12 Uhr, Sonntag bis 11 Uhr vormittags geöffnet sein.

Politeama Ciscutti. Im Politeama Ciscutti gastiert seit gestern abends eine Schauspielgesellschaft aus Venedig. Das Ensemble veranstaltet vier Vorstellungen. Das Gastspiel endet Dienstag abends. Mit dem Lustspiele „Haben Sie nicht meine Frau gesehen?“ (Scusi, La visto mia moglie?) führte sich die Gesellschaft gestern vorteilhaft ein. Das erschienene Publikum zeigte sich sehr beifallslustig. — Heute abends: „La note del Redentor a Venezia“, Einakter von S. Fano. Nachher die Komödie „I matrimoni rabiosi“ von L. Valabregue. — Montag: „La mamma mia.“

Auszeichnung. Der hiesigen Bissaner Weingroßhandlungsfirma M. Mardesic (Niederlage Via Barbacani Nr. 5) wurde bei der heurigen internationalen Ausstellung für Kochkunst, Volksnahrung und Hauswirtschaft in Preßburg ein Diplom zum goldenen Ehrenkreuz mit der Krone und bei gleicher Ausstellung der Stadt Gand in Belgien die höchste Auszeichnung, daß ist die Goldene Medaille und Ehren diplom, verliehen. Die Weine der Firma M. Mardesic wurden auch bei der letzten österreichisch-ungarischen Ausstellung in London durch den Prinzen von Belles bei einer Kostprobe belobt.

Christbaumbescherung. Heute um 3 Uhr nachmittags findet im Deutschen Heime die Christbescherung deutscher Schulkinder durch die Männerorchestergruppe des Vereines „Südmart“ Pola statt. Wegen Raum mangels können nur Mitglieder zugelassen werden.

Jubiläumskreuz für Kanzlei-Hilfsarbeiter. Wir entnehmen dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl: Um aufgetauchten Zweifeln hinsichtlich der Anspruchsberechtigung der Kanzlei-Hilfsarbeiter auf das Jubiläumskreuz für Zivilstaatsbedienstete zu begegnen, wird bekanntgegeben, daß laut Erlaß Abt. 1/M.-S. Nr. 14554 vom 16. d. M. jene Kanzlei-Hilfsarbeiter, die noch nicht drei Jahre in dieser Eigenschaft dienen, aber ohne Unterbrechung vom Militär- oder Gendarmeriedienste oder vom Arbeiterstande eines staatlichen Betriebes (siehe Punkt 3 der betreffenden Statuten) übernommen wurden, wenn die gesamte Staatsdienstleistung drei Jahre erreicht, mit dem Jubiläumskreuz für Zivilstaatsbedienstete zu betheilen sind.

„Austro Americana.“ Mit königlichen Dekrete vom 20. November 1908 (kundgemacht im Amtsblatte „Gaceta de Madrid“ vom 22. November l. J.) ist der „Austro Americana“ die Konzession zum Auswanderertransporte aus spanischen Häfen auf Grund des neuen Auswanderungsgesetzes gewährt worden. Die „Austro Americana“ hat im Jahre 1908 von Spanien 3766 Passagiere nach Südamerika befördert.

Unsere heutige Beilage. Der Gesamtauflage des heutigen Tagblattes liegt der Jahres-Prämiantarif für Versicherung gegen Kursverluste bei Verlosungen der hiesigen Filiale der Kreditanstalt bei. Die Administration des „Polaer Tagblatt“.

Kinematograph „Edison.“ Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Die Spur oder Pariser-Kamorra (Drama). 2. Der kindergesegnete Witwer (heiteres Bild).

Mitteilungen des „Deutschen Heims.“ Wie schon berichtet wurde, beabsichtigt der Verein „Deutsches Heim“ im Sinne des § 1 seiner Statuten das „Deutsche Heim“ zu einem Sammelpunkte der hiesigen deutschen Vereine, Gesellschaften wie überhaupt der hier lebenden Deutschen auszubauen. Geplant ist die Eröffnung eines Leses-, Spielzimmers, eventuell auch die eines Musikzimmers, einer Bücherei etc. Auf den gestern erschienenen darauf bezüglichen Artikel hinweisend, machen wir hiermit nochmals darauf aufmerksam, daß mündliche oder schriftliche Anmeldungen zur Teilnahme der Vereinsleitung (Via Arena Nr. 2) zu übermitteln sind. S r e c h t u n d e heute von 10—12 Uhr mittags im „Deutschen Heim“.

Urlaube. 14 Tage Mich.-Jug. Karl Abony (Budapest). Mich.-Brl. Josef Waigant (Fiume). St.-Bootsm. Markus Dominkovich (Curzola und Istrien). St.-Bootsm. Josef Pausic (Pola). 12 Tage Korv.-Kpt. Franz Adler-Biel (Baden bei Wien). St.-Korv.-Mstr. Josef Zujag (Krainburg). 11 Tage Freg.-Leutnant Julian Interotti (Belovar, Kroatien und Slavonien). 10 Tage Freg.-Arzt Dr. Marion Gajtorowski (Wien). 9 Tage L.-Sch.-L. Eberhard Ritter v. Zellmar (Wien und Oesterreich-Ungarn). Mar.-Lehrer Hans Bernull (Treffen bei Villach). Mar.-Lehrer Anton Schmidt (Frohleiten). 8 Tage Freg.-Kpt. Karl Bridiga (Görz und Oesterreich-Ungarn). L.-Sch.-L. Ludwig Stephan von Reißig (Kis-Ungom mit der Bewilligung, die Erledigung seines Gesuches im Urlaubsorte abzuwarten). Oberleutnant Franz Steinar (Wien und Ungarn mit dem Antritte am 22. l. M.). Mich.-Brl. Franz Cocancig (Istrien). 7 Tage St.-Mich.-B. Josef Vinhart (Pola). 6 Tage Mar.-Komm.-Eleve Kamillo Charles (Triest). Mar.-Komm.-Eleve Artur Martina (Laibach). 5 Tage Arf.-Mstr. Peter Brueder (Pola). Arf.-Ober-Mstr. Josef Sardož (Pola).

„Die Fackel“, herausgegeben von Karl Kraus. (Verlag Wien III, Hintere Zollamtsstraße 3), enthält in der soeben erschienenen Doppelnummer 267—68: Sonett. Von Oskar Wilde. — Der Patriot. Von Karl Kraus. — Kameraderie. Von Otto Stöckl. — Selbstbespiegelung. Von Karl Kraus. — Bücher. Von Otto Soyka. — Anzeige eines Gedichtbandes. — Von den frühlichen Menschen. Von Karl Bauer. — Tagebuch. Von Karl Kraus. — Für das Kind. Von Bruno Wolfgang. — Glossen. Von Karl Kraus. — Die Zeitschrift „Fackel“ erscheint 2 bis 3mal monatlich im Umfange von 16—32 Seiten und kostet für 18 Nummern portofrei bei direktem Bezuge durch die Administration K 450 für Oesterreich-Ungarn. Preis einer Einzelnummer 30 h, einer Doppelnummer 60 h.

Von der Staatspolizei. Die Kanzleien der Polizeileitung befinden sich seit gestern im Gebäude der k. k. Bezirkshauptmannschaft, und zwar in den früheren Amtsräumen der Bezirkskrankenkasse, die sich jetzt in der Casa Dorigo, via Fausta, befindet. Eingang durch die gegenüber dem Marinekasino-Garten befindliche Pforte. Die Räume des Meldeamtes befinden sich rechterhand von diesem Eingange. Sie können auch durch das Entree auf der Piazza Alighieri erreicht werden. — Die neuen Kanzleien sind vollständig adaptiert worden.

Prozeß Tranfić. Vorgestern spät abends wurde vor dem Schwurgerichte in Rovigno die Verhandlung gegen den Weinhändler Herrn Anton Tranfić, die am 17. d. begann, zu Ende geführt. Herr Tranfić, der bekanntlich im Verdachte stand, sein Weinlager vernichtet und einen Kasseneinbruch fingiert zu haben, wurde freigesprochen. — Die in Betracht kommende Versicherungsgesellschaft wird jetzt ohne Zweifel dazu verhalten werden, den Schaden zu vergüten.

Eine Fledermaus-Gzene. Der Kutscher Humbert K. hatte wegen eines der bekannten Delikte eine 48 stündige Arreststrafe abzulösen. Angenommen, um sich Mut zum „Brummen“ zu machen, trank er sich einen gewaltigen Rausch an und erschien dann in so fragwürdigem Zustande beim Beschließer des Gefängnisses, daß selbst dieser Bedenken ankerte, ihn unter die Schaar seiner sicherlich nicht disziplinierteren Pfleglinge aufzunehmen. Humbert K. war über diesen Mangel an Gastfreundschaft so erbost, daß er einen groben Erzeß provozierte. Es wurde gegen ihn neuerlich die Strafanzeige erstattet.

Verhaftung. Wegen des Verdachtes, sich an dem Diebstahl der Behälter mit Petroleum, die auf dem Molo zum Nachteile des Agenten Herrn Egidio Bio entwendet wurden, beteiligt zu haben, wurde der in Pola wohnhafte Domenico Chiastini verhaftet.

Wittthandlung. Gegen den hier wohnhaften Maximilian H. wurde die Anzeige erstattet, weil er dem Kutscher Giuseppe Furiani in der Via Castropola eine Ohrfeige, ohne Motiv, wie es heißt, versetzt hat.

Wochenabreißkalender für das Jahr 1909 werden auf schriftliche Bestellungen an P. T. Marineämter, Schiffskommandanten, Administrationen, etc. von morgen an in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 gratis verteilt, bezw. auf Ver-

langen zugesandt. Man möge die nötige Anzahl der Vormerkkalender angeben.

Das erste Lusichiffernmentkostüm. Aus München schreibt man: Ein „Ereignis“ im Reiche der Mode! Eine Münchener Sportfirma hat ein Lusichiffernmentkostüm angefertigt. Es ist aus breitgeripptem, violetterm Samt gefertigt und sieht sehr fest aus. Ueber Radfahrbeinkleidern aus Samt, die in grauen Lederhosen endigen, fällt ein kurzer, glatter Rock, der an beiden Seiten der Vorderbahn bis zur Kniehöhe geschlitzt ist, um bei schwierigen Landungen Bewegungsfreiheit zu schaffen. Eine enganliegende Jacke im Directoirestil ist mit Fell gefüttert und hat Kragen sowie Ärmelaufschläge von Chinilla. Ein Mützchen aus demselben Fell mit herunterzuhängenden Ohrenschützern und grauem Lederschirm vervollständigen das hübsche Kostüm, das vorläufig wohl eher als Eislauf- oder Reiselied Verwendung finden wird.

Generalkarte von Bosnien. Eine im gegenwärtigen Moment interessante Karte, welche Bosnien und die Herzegovina samt Dalmatien mit den Grenzländern — Montenegro, Sandtschat und westliches Serbien — enthält, ist soeben in zweiter Auflage im Verlage von Artaria & Co. (Landkartenabteilung) erschienen. Die reichbeschriebene Karte, welche das Bahnen- und die wichtigsten Bahnprojekte besonders deutlich darstellt, zeigt auch in farbiger Darstellung die gesamte politische und geographische Einteilung von Dalmatien und dem ehemaligen Okkupationsgebiet. Die Bearbeitung, ebenso die beigegebenen instruktiven Tabellen über die politischen und Bevölkerungsverhältnisse stammen von Dr. Becker. Eine Geschichtstabelle gibt knappe Daten über die historische Entwicklung von Bosnien, beginnend mit der 796 erfolgten Angliederung des nordwestlichen Bosnien an das Karolingerreich bis zur Einverleibung am 5. Oktober 1908. Preis dieser zweiten Auflage, welche durch Hinzunahme des ganzen serbischen Grenzlandes bis über Belgrad wesentlich vergrößert wurde, K 3.—, auf Leinen K 4.50.

Neue Balkankarten. Bei Artaria & Co. (Landkartenabteilung) sind zwei neue Karten erschienen, die gerade jetzt interessieren werden. Die eine, in größerem Maßstabe, umfaßt das neue Königreich Bulgarien mit den anschließenden türkischen Ländern bis Konstantinopel in einem großen Blatte und zeigt neben reichster Beschreibung besonders auch die Bahnverbindungen und Projekte, die namentlich in Bulgarien in den letzten Jahren recht zahlreich geworden sind. Der Bearbeiter, Dr. K. Becker, hat auch 4 instruktive Tabellen beigegeben über Landeseinteilung und Geschichte. Preis K 3.—, auf Leinen K 4.80. — Von demselben Autor liegt eine vollständig neubearbeitete Karte von Südosteuropa vor, welche gleichfalls auf einem großen Blatte nicht nur alle Staaten der Balkanhalbinsel, sondern auch Rumänien und den ganzen südöstlichen Teil von Oesterreich-Ungarn bis Wien und Budapest heraus umfaßt, so daß die ganzen Zufahrtslinien zu den eigentlichen Balkanländern anschaulich darauf erscheinen. Auch diese unter Hervorhebung der Bahnverbindungen in vielen Farben gedruckte Karte kostet K 3.—, auf Leinen K 4.80.

Verschiedenes. (Ein Preis für Geisterseher.) Die Metropolitan Physical Society in New-York hat einen Preis von 20.000 K ausgesetzt, der demjenigen ausbezahlt werden soll, der nachweist, daß es möglich ist, Mitteilungen von Verstorbenen zu erhalten. Eine Engländerin namens Martin, die in Plymouth ansässig ist, hat sich bereit erklärt, diesen Beweis anzutreten. Es ist ein Komitee eingesetzt worden, das die Angaben der Frau näher untersuchen wird. (Ein Unterchied.) Jungverheiratete Frau (die selbst kocht): „Nein, dieser Mann! Mich möcht' er aufessen; aber das Essen rührt er nicht an.“

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Gegen die Magyarisierung.

Wien, 19. Dezember. (Priv.) In dem walachischen Dorfe Martinea wurde an ein Schulgebäude eine ungarische Tafel angebracht. Die Dorfbewohner verlangten in sehr energischer Art die Entfernung dieser Tafel. Als der Schuldirektor die Erfüllung dieses Wunsches ablehnte, wurden von den Walachen sämtliche Fenster Scheiben des Schulgebäudes und die darin befindlichen Möbel zertrümmert.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 19. Dezember 1908. Allgemeine Uebersicht

Im SW ist das Barometer rasch gestiegen und bringt von der Iberischen Halbinsel ein Hochdruckgebiet gegen den Kontinent vor; sonst ist die Druckverteilung unverändert geblieben. In der Monarchie regnet es, regnerisch, zumeist wärmer, an der Adria im N regnerisch, mäßig frische Winde aus SW-SE; die See ist leicht bewegt. Voranschreitender Sturm in den nächsten 24 Stunden für Pola: zuerst noch kühl und regnerisch bei schwachen bis

mäßig frischen Winden aus dem I. Quadranten, dann allmähliche Besserung und kühl.

Barometerstand 7 Uhr morgens 759.7 2 Uhr nachm. 760.4
Temperatur 7 — 7.6°C. — 10.0°C.
Regenbesitz für Pola: 183.3 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 11.8.
Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

Kleiner Anzeiger.

Für jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Ein Klavier, Stuhlflügel, fast neu, zu verkaufen. Admirals-
straße 5, 1. Stod rechts. 3968
Mehrere 1000 Kg. sehr haltbarer Malwanzerapfel sind
würdig in größeren Partien an Familien abzugeben. Via
Dittavia 14, hochparterre. — Dorselbst ist auch ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3973
Zimmer von französischer Lehrerin bei anständiger Familie ge-
sucht. Adresse Administration. 3974
Zu verkaufen: Zwei Hauteuils und eine Aristonorgel in
gutem Zustande. Via Carducci 63, 1. St. 3976
Zu verkaufen: Tee- und Kaffeesevice aus China, verschiedene
Nippachen und orientalische Teppiche. Zu
besichtigen von 11—5 Uhr. Via Lacea 6, im Hofe, Eingang
aus der Via Nuova. 3975
Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Campomarzio
Nr. 39, hochparterre. 3970
Möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Auskunft in
der Administration. 3948
Haarwanne, Handtuch und mehrere wärmerische Einrich-
tungsstücke billig zu verkaufen. Via Siffano 34.
3972

Zwei möblierte Zimmer gesucht. Anträge bis Ende Dezember
unter Nr. 3961 an die Ad-
ministration.
Stelle als Diener auf einem Schiffe, eventuell in einem Ge-
schäfte sucht ein junger, gewandter Mann.
Spricht böhmisch und deutsch. Gest. Anträge an die Ad-
ministration. 3930

Erster Kleidermacher Salon Holpodarz. Herren- und Damen-
kleider aller Gattungen,
feinste Ausführung, werden schnell und billig gefertigt, wie
auch Marineuniformen. 3637

Holzkitzen für Postpakete billig zu haben bei Karl Jorgo, Via
Sergia 21. 3877
Zu verkaufen gut erhaltener Sparherd. Via Muzio Nr. 41.

Wohnung Zimmer und Küche mit Wasser, Monatszins 24
bis 26 Kronen, sucht deutsche Familie ab 1. Jänner.
Anträge an die Administration. 3952

Wiener Pendeluhren in feinen Kästen und mit prima Werk,
mit Zuzuglochenlag, in ver-
schiedensten Farben zu Originalfabrikpreisen nur bei Karl
Jorgo, Pola, Via Sergia 21. 3877

Zeit-Feldleder, Heiz-Theatergläser, Heiz-Fernrohre zu Ori-
ginal-Fabrikpreisen bei Karl Jorgo, Allein-
vertreter für Pola, Via Sergia. 3877

Hotel Belvedere sind mehrere Monatszimmer zu Privatpreisen,
jedes Zimmer mit Kachelofen, sowie eben-
erdig ein Gaßensalon für eine Kanzlei oder dergleichen zu ver-
mieten. — Für Klubs und Gesellschaften, Touristik-Abende etc.
sind zwei Salons für jeden Samstag und Sonntag wie auch
für die Silvesterfeier zu vergeben.

4 Heller das Stück! Milliarden von Ansichtspostkarten
Neujahr; Ansichten von Pola etc. in Chromo, Gold-,
Photographie, Brom- und Glanzdruck. — Reiches
Lager in Briefpapieren, Kanzleibedarfartikeln. —
Anhängelschablonen mit Photographie in Sent-Email,
eingefaßt in Gold, Silber oder Doublee. — Photo-
graphie-Vergrößerungen in Schwarz oder koloriert.
— Hoheine Gegenstände in Perlmutter, geeignet zu
Grußbesuchsgeschenken. — Papierhandlung G. Fano,
Pola, Via Sergia. 3778

10 kaulte alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte
und umechte, Herren- u. Damenkleider, Riemen-
und Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in
Pola. W. Paul, Gasthaus „zur Stadt Wien“, Niva
del Mercato Nr. 4, Korrespondenzkarte genügt, komme
sofort. 3864

Perferteppich wird gekauft. Anträge unter Chiffre „Teppiche“
an die Administration. 3960

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Kelsow.
in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fröh“, Piazza Carlo 1,
1. Stod. 3690

Cyber, Johann der Zweite, Goldiges
Mädel, Walzer Nr. 1.80

Sang und Klang, Band IV, Nr. 14.40.
Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler.)

Pfarrer Seb. Kneipps
allein echtes
Brennessel-Haarwasser
Bestes, tausendfach bewährtes Toilette-
mittel gegen Haarausfall, Kopfschuppen
etc. In Flaschen zu 1.20, 2 und 4 Kr.
In Apotheken, Drogerien und Parfümerien
erhältlich. — Nur echt mit Bild und
Unterschrift erhältlich. 3863

Avis für Weintrinker.
Soeben eingetroffen! **Vorzüglicher Lutten-
berger Weißwein.** Gut abgelagert. — Preis-
würdig.
Wr.-Neustädter Krennwürstel!
Frühstückstube Winhofer
nächst der Port' Aurea.
Stets frisches liches und schwarzes
Steinbrucher-Bier vom Faß.

**Weihnachts-
Ausstellung.**
Passende
Weihnachts-Geschenke
in
allen Preislagen
im
Warenhaus
Fröhlich & Löbl
Via Sergia 17, 19, 21.
3871
Besichtigung ohne
Kaufzwang gestattet.

Soeben angelangt
große Partie frischer Christbäume.
Prompt zu verkaufen bei
Firma Pachor, Pola, Via Carducci Nr. 9
3965 von 1 Krone aufwärts per Stück.

Für den Christbaum!
Grosse Auswahl von Bäckereien in
Liqueur, Fondant und Schokolade,
sowie Wind- und Mandelbäckereien
empfiehlt
Wiener Konditorei
Rudolf Wunderlich, Via Sergia 69

LUCCAER OLIVEN-OEL

direkter Import, analysiert garantiert rein, in Vasen, Korbflaschen und Fässern für Familien, Restaurants, Institute usw.
 Depot bei Alexander Gazulli, Triest, Via Stadion Nr. 14 (Telephon Nr. 1864), wo auch Chianti und Trientiner
 Wein erhältlich sind. — in Pola Via Sergia 24, bei Giov. Negri. 3564

Gasthaus „zum goldenen Anker“ im Hause des Café Rauch, Eingang vis-à-vis der Post,

empfiehlt den p. t. Gästen seine gemütlichen gut geheizten Lokalitäten.

Warme, gute deutsche Küche mittags und abends. **Vorteilhaftes Abonnement bei nachträglicher Wochenzahlung.** —

Zur Unterhaltung der p. t. Gäste steht ein Piano, eine Kegelbahn und ein russisches Billard zur Verfügung.

Heute, Sonntag, gemütliche Abendunterhaltung bei Klavier- und Violinvorträgen.

Um zahlreichen Besuch bittet

3656

Josef Golob, Gastwirt.

Tapete und Möbeldepot
G. MANZONI
 Pola, Via Barbacani 3—9, vis-à-vis dem Marinekasino.
 Lager von Salongarnituren, Divans, Ottomans, Federmatratzen, Matratzen etc. zu den billigsten Preisen. Ottomanüberwürfe.
 Große Auswahl in Möbelstoffen, Teppichen, Moquette-Teppichläufern und Matratzengradl, Noktorne und Dessins zu den allerbilligsten Preisen. Auswahl in mod. Ledersesseln.
 Empfiehlt sich für alle sonstigen Arbeiten im Tapezierer- und Dekorationsfach. — Solid und elegant. 3162

Achtung! — 50.000 Paar Schuhe.

Vier Paar Schuhe für nur 7 Kronen.

Wegen Zahlungsstockung mehrerer großer Fabriken bin ich beauftragt, einen großen Posten Schuhe tief unter dem Erzeugungspreis loszuschlagen. Ich verkaufe daher an jedermann 2 Paar Herren- und zwei Paar Damen-Schnürschuhe, Leder, braun oder schwarz, galochiert mit stark genageltem Lederboden, hochlegant, neueste Fasson. Größe laut Nummern und Zentimetern. Alle 4 Paar kosten nur 7 Kronen. Versand per Nachnahme. — D. Kehlcrs Schuhport, Krakau Nr. 95/308. — Umtausch gestattet, auch Geld retour. 3964

Eine Partie

Briefpapierkassetten

für Weihnachtsgeschenke passend
 billig zu haben bei

Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1.

Für Weihnachten.

Reiche Auswahl von Jugendschriften, Bilderbüchern, reich illustrierte Poesiealbums und sonstige Geschenkwerke, wie alljährlich zu mässigen Preisen bei

E. Schmidt, Buchhandlung

3874

Foro 12.

Hotel „Goldene Ente“ Wien I., Riemergasse Nr. 4,

Gegründet 1877 — neuerbaut 1895.

nächstes Hotel vom Gebäude der Marinesektion. — Transenalquartier. — Aller Komfort. — Aufzug, Bäder, Zentralheizung, Lese- und Schreibzimmer, elektrische Beleuchtung, Restaurant.

Ungarische Staatswohltätigkeitslose.

Ziehung 30. Dezember.

Ein Los 4 Kronen.

==== Haupttreffer K 150.000. ====

Prager Jubiläumsausstellungslose

Ein Los 1 Krone.

Ziehung 2. Jänner.

==== Haupttreffer K 100.000. ====

zu haben bei der

Bank- und Wechselstube der Banca Popolare di Pola
 Via Sergia Nr. 67.

Militärbureau Eduard Ritter v. Cavallar Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen.

Neuheit.

Zigaretten Dosen, Chinasilber

mit eingravierten Kriegsschiffen. passend für modernen Geschenke.

Zu haben nur bei **K. Jorgo, Via Sergia**
 zu K 12 per Stück.

Auch Bestellungen für jedes Schiff werden angenommen.

Gala-Peter

feinste Milch-Chocolade

seit 15. November von der Fabrik ermäßigte Preise. — Stets in frischer Qualität in der Alleinverkaufsniederlage zu haben bei

3873

S. CLAI

Konditorei und Café, Via Sergia 13.

Unterlassen Sie es nicht

vor Einkauf von

Weihnachtsgeschenken

die I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage von Karl JORGO, Pola, Via Sergia Nr. 21

zu besuchen. Dort bekommen Sie

Brillant-Ohrgehänge, fast neu, vom Versatzamt in Wien K 96.—, 140.—, 200.— u. aufw.
 Brillant-Ringe K 40.—, 60.—, 75.—, 90.—, 100.—, 200.— u. aufw.
 Diamant-Ringe, echte Steine, von K 15.— aufw.
 Lange Goldhalsketten von K 40.— bis K 100.—
 Gold-Halskettler K 12.—, 14.—, 20.— und höher
 Gold-Broschetterl, in feinsten Ausführung, von K 12.— bis K 60.—

Gold-Damenuhren von K 24.— bis K 100.—
 Goldkettenbracelett von K 28.— u. aufw.
 Gold-Diamant-Ohrgehänge von K 12.— u. aufw.
 Anhänger, Glücksreifen.
 Ringe in verschiedenen Steinfarben zu staunend billigen Preisen
 Silber- und Stahl-Damenuhren zu Fabrikspreisen.
 50 Stück Brillant-Ringe und 12 Paar Brillant Ohrgehänge zu Okkassionspreisen am Lager

Grosses Lager in Chinasilberwaren zu Fabrikspreisen.

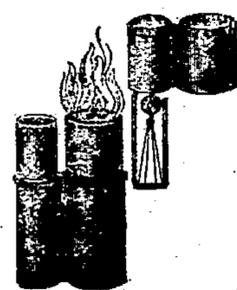
Größe Auswahl in Brillantwaren von Versatzämtern und Okkasionseinkäufen, daher unbedingt ohne Konkurrenz. — Reelle Garantie.

3877

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 3556

Die vollkommensten Platin-Feuerzeuge der Gegenwart sind
Original-Janus-



Feuerzeuge.

Sensationelle Neuheit!

Deutsches Reichspatent. D.R. G.M.

Für Raucher unentbehrlich!

Per Stück K 1.40

bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Sturmflut.

Ein Roman aus gewählten Landen.

Von Erich Friejen.

6

Nachdruck verboten.

Zuerst war man seitens der deutschen Kolonie der ernstesten jungen Frau aufs freundlichste entgegengekommen. Da sie sich jedoch auffallend zurückhaltend verhielt, alle Einladungen ablehnte und sich bei jeder teilnehmenden Frage nach ihrem früheren Aufenthalt und ihrem Mann scheu in sich selbst zurückzog, so überließ man sie schließlich ihrem Schicksal. Eine Weile sprach man über sie... dann suchte man die Achseln, und bald vergaß man überhaupt ganz, daß dort oben in der Via dolorosa eine bleiche Frau, welche einen deutschen Namen trägt, mit ihren beiden Töchtern existiert.

Die zehnjährige, ernst veranlagte Irmgard sügte sich bald in das unvermeidliche.

Das ungezügelt, leidenschaftliche Temperament ihrer um drei Jahre jüngeren Schwester jedoch häumte sich von Anfang an auf gegen das herbe Geschick. Wie oft quälte Gerhilde die Mutter mit Fragen, weshalb sie Jaffa verlassen hätten, wo die schönen Sachen alle geblieben wären und warum der Vater noch immer verweist sei.

Mit unermüdlicher Geduld erwiderte Frau Mirjam stets dasselbe: Der Vater habe bei seinen Geschäften in Jaffa Unglück gehabt, die schönen Sachen seien alle verkauft und —

Bei der Beantwortung der Frage nach dem Verbleib des Vaters stockte sie stets, und es dauerte immer eine ganze Weile, bis sie sich zur Beantwortung auch dieser Frage aufraffte:

Der Vater sei — sei — in die weite Welt hinausgezogen —

Wohin?

Irgendwohin.

Warum?

Um — um — um seiner Familie eine — eine neue — Existenz zu schaffen. —

Ganz eigentümlich berührte es stets Irmgard, welche schon von Kindheit an eine kleine Grüblerin war, daß die Mutter, sobald von dem Vater gesprochen wurde, eine gewisse Unruhe zeigte und den klaren Blick ihrer Töchter mied.

Gerhilde dagegen gab sich mit der Erklärung der Mutter zufrieden.

Zuerst wenigstens.

Sie wartet und wartet auf das Glück, welches ja bald kommen in üsse.

Aber Jahr auf Jahr schwand dahin. Und die so sehnsüchtig erwartete Heimkehr des Vaters mit dem großen Geldsack, welcher sie und die Mutter und Schwester aus ihrer drückenden Armut befreien sollte, erfolgte nicht.

Schließlich gewöhnten beide Kinder sich an ihr trübes Los. Eine Klosterschwester gab ihnen jeden Tag ein paar Stunden Unterricht. Die übrige Zeit halfen sie der Mutter bei ihrer Arbeit.

Ein geistlösendes Dahinvegetieren — ohne Anregung, ohne Abwechslung.

Da brachten die beiden halberwachsenen Mädchen der Mutter eines Tages einen fremden Mann in das Haus.

Sie hatten beim Händler ihre Blumentransen abgeleitet und den spärlichen Wochenlohn dafür erhalten. Beim Nachhauseweg wurden sie plötzlich am Zionsstor durch das wütende Getöse der hier herumnistenden herrenlosen Hunde erschreckt. Hastig, fast besinnungslos vor Angst, rannten die Mädchen davon, gefolgt von der gereizten Meute.

Beim rasenden Laufen fiel Gerhilde über einen im Weg liegenden Stein.

Schon sieht sie die brennenden Augen, die fletschenden Zähne der halbverhungerten Tiere dicht über sich —

Da — ein Peitschenhieb... ein Schmerzgeheul —

Die Hunde schleichen wimmernd davon.

Als Gerhilde, noch angstbleich, sich vom Boden erhebt, steht ein junger hochgewachsener Mann vor ihr.

Impulsiv streckt das Mädchen ihrem Retter die Hand entgegen, die er lächelnd ergreift.

„Ja, ja, mein kleines Fräulein. Mit den Bistern ist nicht zu spaßen. Nun kommen Sie! Ich werde die jungen Damen nach Hause begleiten, damit ihnen nicht nochmal ein Abenteuer über den Weg läuft.“

Zuerst zog Frau Mirjam sich scheu in sich selbst zurück, als ein Fremder — zum erstenmal seit vielen Jahren — ihr Haus betrat.

Der Neiß Parung weiß rasch durch sein fröhliches, offenes Wesen, sein heiteres Lachen ihre Befangenheit zu zerstreuen.

Bald ist er ein fast täglicher Gast in dem kleinen Hause in der Via dolorosa.

(Fortsetzung folgt.)

Sie sparen viel Geld, wenn Sie fortgesetzt Fußstiefel größer und der Verschleiß geringer ist, als bei anderem Schuhwerk.

Sie sparen Gummischuhe, weil die Fußwohlstiefel in den Böden und Bodenbefestigungsnähten wasserdicht sind. In hygienischer Beziehung bietet der Fußwohlstiefel wesentliche Vorzüge, weil sich die Fußtrittspur in demselben genau kopiert; hierdurch wird dem Fuß eine sichere Lage gegeben und das Hin- und Herwutschen des Fußes, durch welches Wundlaufen und Hühneraugenbildungen entstehen, vermieden. Im Fußwohlstiefel behalten die Zehen ihre Beweglichkeit.

Alleinverkauf für Pola: J. Drahosch, Via Sergia.

Beste böhmische Bezugsquelle.
Billige Bettfedern.



1 P. orange, geschlossene 2 K. bessere 2 K 46 h; halbweiße 2 K 80 h; weiße 4 K; weiße, flaumige 5 K 10 h; 1 St. hochreine, schneeweiße, geschlossene 6 K 40 h, 8 K; 1 St. weiße, feine 10 K; allerfeinster Bruststaum 12 K. Bei Abnahme von 5 Kg. franco.

S. Benisch
Fertige Betten:
aus dichtabigem roten, blauen, weißen oder gelben Plating, 1 Dutzend, 180 Bm. lang, 116 Bm. breit, mit samt 2 Kopf- und 2 Fußkissen, jeder 80 Bm. lang, 68 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften flaumigen Bettfedern 16 K., Halbdaunen 20 K., Daunen 24 K.; einzelne Dutzende 10 K., 12 K., 14 K., 16 K.; Kopf- und Fußkissen 3 K., 3 K. 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Bitte Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschowitz Nr. 28, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco. 3071

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 3691

Stoffschösse und Kostüme, fertig und nach Maß, Spitzen-, Taffet- und Wollblusen, Jupons, Pelzkolliers, Hüte in allen Preislagen. — Bequeme Teilzahlungen, ev. im Abonnement.

Gasglühlicht-Unternehmung

G. Fano, Pola

Via Sergia Nr. 13.

Großes Lager:

Apparate und Glühstrümpfe, für Gasglühlicht jeden Systems und Qualität.
Glühstrümpfe „Triumph“,*) mit unerreichbarer Lichtstärke und Dauerhaftigkeit Nr. — 60. 3:78
Glühstrümpfe „Zitiput“, Glühkörper für „Grün“-Apparate; Glühkörper für Petroleumlampen.
Glaszylinder Nr. — 20. Glühkörper-Zylinder Nr. — 60.
Automatische Anzündler, Gloden und Lupiane etc.
Elektrische Taschenlampen, Apparate u. Glühkörper, System „Wolvermann“, mit 50 Prozent Ersparnis an Gas. Alles zu niedrigen Preisen.
Reinheit! Glühkörper mit Doppelbügel.

*) Die P. T. Käufer werden aufmerksam gemacht, jedesmal ausdrücklich die Glühkörper „Triumph“ zu verlangen, welche in meinem Laboratorium mit einem speziellen Apparat abgebrannt und direkt auf den Apparat aufmontiert werden.

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschnüseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker-Apparate „Soxhlet“. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. 3282

Schutzmarke: „Anker“



Liniment. Capsici comp.,
Erst für
Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-ergebnis erhalten zu haben.

Dr. Winkler's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Versand täglich.



Pariser Mode-Salon

Pola, Clivo S. Francesco 6.

Amelia Nelder, approbierte und patentierte Niedermacherin, erlaubt sich hiemit dem p. t. Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass sie einen

Mode-Salon mit Miedern

in den allerneuesten Formen, eröffnet hat. Uebernahme von Reparaturen und Reinigung von Miedern bei tadelloser Ausführung und billigen Preisen.

Kauft nur
Petersburger Gummischuhe
Halbbarstes daher billiges Fabrikat
Nur echt mit Dreieck-
1860 T.P.A.P.M. S.PETERBURG Marke auf der Sohle.



Zu Weihnachten

sind SINGER Nähmaschinen die nützlichsten Geschenke, sie können durch unsere sämtlichen Läden bezogen werden.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Pola, Via Sergia 81. 3469

Herren! Augen auf!

Einzig in der Welt dastehende Selbstbehandlung zur sofortigen Wiederkehr der Manneskraft durch Dr. Lukesch

Floricitin-Tabletten.

Garantie 3fach. Probe und Belehrungsschrift K 8.80. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien oder durch das Versandbureau des Dresdener Botan. Laboratoriums; G. m. b. H. Ed. Than, Wien III., Postfach 5. 2571

Ueberraschende Neuheit!

Keine Sorge am Waschtage durch

Persil

Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich und ungefährlich! Einmaliges Kochen, blendend weiße Wäsche.

2619 Spart Arbeit, Zeit und Geld!

Kein Waschbrett! Kein Reiben! Kein Bürsten!

Einmal verwendet — immer gebraucht.

Alleiniger Erzeuger in Oesterr.-Ung. Gottlieb Voith, Wien, III/1.

Böhmerwald-Preiselbeeren
als Kompott, delikater zubereitet, in 50% Rfhd.-Zucker eingesotten, 5 Kilo Demyon oder Kübel franko K 6.50.
Josef Seidl, Eisenstein
Böhmerwald 1. 3361

Maximal-Tarif 668

für öffentliche Platzdiener in der Stadt Pola.

Zu haben in der

Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Hotel und Restaurant Imperial, Pola, Via Randler 74.

offeriert den p. t. Gästen vorzügliches

Mittagsabonnement

zu entsprechend ermäßigten Preisen bei eventuell Monatszahlung. — Verzügliche Wiener und Prager Küche. Echtes Pilsener Urquell.

Gut geheizte Restaurationslokalitäten.

Giov. & Ett. Suppan

Ecke Foro 17 - Via Sergia 2 (Lokal ex Café Civile & Militare)

Grösstes Lager in MANUFAKTUR-, MODE-, KURZ-, und WIRKWAREN.

Herren- und Damenwäsche.

Reiche Auswahl in Teppichen und Vorhängen aller Art

Original englische Herrenstoffe und Herrenmodeartikel.

3697

Bitte verlangen Sie franko

Prospekte und Muster von den besten steirischen

Herren- u. Damenloden

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Ueberzieher, Ulster von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität, von der als reell bekannten ersten u. größten Loden-Exportfirma 3273

VINZENZ OBLACK

k. u. k. Hof-Tuchlieferant

GRAZ, MURGASSE Nr. 9/t.



Streckenpferd Bay-Rum

Das Original

aller im Handel befindlichen Bay-Rums.

Verhindert Schuppenbildung, vorzeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare, stärkt die Kopfnerven und erzeugt volles, weiches Haar; ist außerdem ein wirksames Haarwuchsmittel gegen Erkalftung der Glieder (auch gegen rheumatische Gelenke) sowie gegen rheumatische Leiden etc. — Tägliche Anstrichempfehlung! Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke: Streckenpferd! Vertriebs- u. K. Z. - u. K. - u. K. - Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseurgeschäfte.

Ausflügler Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussinpiccolo.

Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung 8181 F. R. Templer.



Mandorlato, Mostarda

sowie andere feine

Spezialitäten

alles eigener Erzeugung, bekommt man jederzeit in der mit 3951 zahlreichen hohen Auszeichnungen prämierten

Konditorei u. Café S. Clai, Via Sergia 13.

Oesterreichisches Warenhaus „OLD ENGLAND“

Pola, Via Sergia 47.

Ausstellung von

Weihnachts-Geschenken

im 1. Stock.

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

8757

Herbabbny Unterphosphorigsaure

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 39 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Braßsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Be- fördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“

(Herbabbny's Nachfolger)

Depots bei den Herren Apothekern in Pola.

Nur echt mit unten- stehender Schutzmarke



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbabbny's

Aromatische Essenz

Seit 34 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerz- hafte Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.

WIEN, VII/1 Kaiserstrasse 73—75.